

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

No 97.

Mittwoch den 7. April.

1858.

Bekanntmachung,

den Eintritt der Wirksamkeit eines neuen Telegraphen-Reglements betreffend.

Nachdem laut des am 16. November 1857 abgeschlossenen revidierten Telegraphenvereinsvertrags (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen 4. Stück vom Jahre 1858) neue Bestimmungen für den telegraphischen Verkehr im deutsch-österreichischen Telegraphenvereine vereinbart worden sind, welche vom 1. April dieses Jahres an in Kraft treten, so ist ein Reglement für die telegraphische Correspondenz im deutsch-österreichischen Telegraphenvereine, so wie für den inneren telegraphischen Verkehr im Bereich der Königlich sächsischen Staats- und Eisenbahn-Telegraphen-Linien in neuer Ausfage erschienen und mit Tarif und Karte bei sämtlichen nachbenannten Büros der Vereins- und Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen-Stationen für $7\frac{1}{2}$ Mgr. läufig zu erlangen.

Die wichtigste Abänderung dieses neuen Reglements betrifft den Tarif. Nach demselben wird im Vereinsverkehr die zeitliche Steigerung der Gebühr nach geradlinigen Entfernung (Zonen) bis zu 10, 25, 45, 70 u. Meilen beibehalten, dagegen die einfache Depesche zu 20 Wörtern, einschließlich der Adresse angenommen und für 12 Mgr. auf je eine Entfernungzone befördert. Für je weitere zehn Worte wird jedesmal die Hälfte dieses Gebührsatzes als Zuschlag erhoben.

Im inneren Verkehr auf den königl. sächsischen Linien findet eine Steigerung der Telegraphengebühr nach der Entfernung der Aufgabe- und Adress-Station nicht statt und es beträgt dieselbe für eine einfache Depesche bis mit 20 Wörtern einschließlich der Adresse 8 Mgr. (anstatt des zeitlichen niedrigsten Sätze von 10 Mgr. für 25 Wörter und 5 Wörter der Adresse), für je 10 Wörter mehr 4 Mgr., zwischen Dresden und Pillnitz dagegen die Hälfte vorstehender Sätze; doch ist die Gebührenermäßigung für Rückantworten in Wegfall gebracht.

Für Depeschen nach dem Verein auslande bleiben die früheren Tariffäste und sonstigen Bestimmungen so lange in Kraft, als die bezüglichen mit den ausländischen Staaten abgeschlossenen Verträge noch nicht aufgehoben werden sind.

Die sächsischen Telegraphen-Stationen, für welche die letzteren Gebührensätze Geltung haben, sind folgende:

1) Telegraphen - Vereins - Stationen :

Altenburg, Annaberg, Chemnitz, Dresden, Bad Elster, Freiberg, Gera, Glashau, Großenhain, Jena, Leipzig, Meißen, Oederan, Pillnitz (nur im Sommerhalbjahr geöffnet), Plauen, Riesa, Ruda, Schneeberg, Tharandt, Weimar, Zittau und Zwönitz.

2) Eisenbahnbetriebs - Telegraphen - Stationen :

Bischofswerda, Budissin (Bautzen), Crinitzschau, Döbeln, Herrnhut, Hohenstein mit Grusthal, Königstein, Krippen mit Schandau, Löbau, Lippa-Dahlen, Meerane, Mittweida, Niederau, Oschatz, Pirna, Prittwitz, Radeberg, Reichenbach im Vogtland, Schwarzenberg, Waldheim, Werda und Wurzen.

Die Büros zu Dresden, Gera, Leipzig, Pillnitz (im Sommer), Riesa und Weimar werden ununterbrochen Tag und Nacht für den Dienst offen gehalten, ferner haben von den Stationen unter 1. die Stationen Großenhain, Meißen, Oederan, Schneeberg und Tharandt beschränkten Tagedienst, die übrigen Stationen dagegen vollen Tagedienst.

Sämtliche Stationen sind zur Annahme und Beförderung von Depeschen in französischer, englischer, italienischer und niederländischer Sprache ermächtigt.

Dresden, am 26. März 1858.

Königliche Direction der Staatstelegraphen.

G. Galle.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilien-Brandcassen - Beiträge.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termijn laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt und zwar nach 1 Mgr. 4 Pf. von jedem 25 Thalern Versicherung zu entrichten.

Die beständigen Haussbesitzer werden daher hiermit aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Schuldigen eintreten müssen.

Leipzig, am 29. März 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Die alten Wallgräben und deren Beseitigung.

Erinnerung an Leipzigs Vorzeit.

Die Umwandlungen an der Südseite unserer Stadt und namentlich die Ausführung der neuen Anlagen und Promenaden daselbst nehmen mit Recht das Interesse unserer ganzen Einwohnerschaft lebhaftest in Anspruch, und während sich bei dem ersten Bekanntwerden dieses ganzen Projects verhältnismäßig immerhin sehr viele

Stimmen gegen dasselbe erklärt, sind diese im Laufe der Arbeiten mehr und mehr verstummt und die allgemeinste Freude an der neuen Schöpfung giebt sich gegenwärtig kund. Diese Genugthuung mag Denen als Lohn gelten, welche mit so manchen Mühen und unter den vielfachsten Anfechtungen diese Idee gefaßt und in der Hauptsache bereits jetzt durchgeführt haben. Dessen ungeachtet werden doch auch jetzt noch einzelne Mißvergnügte gehört, welche, nachdem die Sache selbst als gut sich erwiesen hat, sich

nun lediglich hinter die finanziellen Bedenken zurückziehen, und ihre Beweisführung gegen das Projekt schließlich nur noch mit dem Ausrufe aufrecht zu erhalten versuchen: „die Neuerung möchte allenfalls hingehen, aber sie kostet der Stadt zu viel Geld!“ Solche Stosseufzer haben nun immer etwas Bestechendes namentlich für alle Diejenigen, welche weder rückwärts noch vorwärts sehen und daher möge es uns vergönnt sein, einen Rückblick in die Geschichte der Umgebungen unserer Stadt zu werfen, um schließlich aus demselben die Folge zu ziehen, daß die Gegenwart nicht nur an sich, sondern auch an die Zukunft zu denken und für diese zu wirken und zu schaffen habe.

Unsere, den uns freundlichst vermittelten Verwaltungsrechnungen unserer Stadt entnommenen Notizen reichen bis in das Jahr 1732 zurück. In diesem Jahre und bis 1737 bestanden die alten Wall- und Festungsgräben um die innere Stadt noch in ihrer ganzen Ausdehnung. Die Stadt hatte für deren Schlammung, welche, um den gesundheitsnachtheiligen, höchst lästigen Ausdünstungen vorzubeugen, unumgänglich nöthig war, Sorge zu tragen, und die Kosten dafür belasteten damals, wo überdies noch das Geld einen weit höheren Werth hatte als jetzt, den Gemeindehaushalt weit mehr als jetzt und künftig die Unterhaltung unserer Promenaden und Anlagen kostet und kosten wird. Die Rechnungen weisen eine Ausgabe dafür in dem sechsjährigen Zeitraume von 1732/37 von nicht weniger als 29,091 Thlr. 12 gGr. 4 Pf. Conv.-G. nach und ähnliche Beträge führen die ferneren Jahresrechnungen neben den Kosten der Reparaturen an Brücken und Kanälen auf. Im Jahre 1737 begannen die ersten Ausfüllungsarbeiten in der Nähe des Halle'schen Thores mit einem Aufwande von 4469 Thlr. 3 gGr. 4 Pf., welche erst im Jahre 1755 eine Fortsetzung durch Planirungen am Schlosse Pleissenburg erfuhren und hier wurde überhaupt, wenn auch zunächst nur ein sehr bescheidener Anfang mit „Allee-Anlagen“ um die innere Stadt auf der dort gewonnenen Planie mit dem Kostenbetrage von 1522 Thlr. 14 gGr. 6 Pf. gemacht. So lange jedoch die alten Festungsweke noch erhalten wurden, konnte selbstverständlich die nachmalige Gestaltung unserer Promenaden und Anlagen nicht zur Ausführung gelangen und daher schweigen auch die Stadtrechnungen jener Zeit bis zu dem im Jahre 1777 beginnenden Abbrüche der ersten gänzlich über jede Ausgabe für Fortsetzung der 1737 am Halle'schen Thore angefangenen Ausfüllungsarbeiten; allein von da ab sind dieselben weiter in Angriff genommen und von 1786 an ohne Unterbrechung alljährlich fortgesetzt worden, so daß die Ausfüllung des Stadtgrabens vom Halle'schen bis zum Grimma'schen Thore im Jahre 1794 mit dem beträchtlichen Kostenaufwande von 67,647 Thlr. 1 gGr. 2 Pf. als vollendet angesehen werden kann, während die Herstellung des Parks und die Anpflanzungen auf den übrigen Theilen der Umgebungen der inneren Stadt noch immer einen zwölfjährigen Zeitraum in Anspruch nahmen, und erst im Jahre 1806 in der Gestalt, wie sie unsere älteren Mitbürger noch in Erinnerung haben, vollendet wurden. Dafür, so wie für eine geringe Ausfüllung am ehemaligen Ranstädter Thore und die allmälig hinzutretende Unterhaltung der neu geschaffenen Anlagen wurden anderweit 58,461 Thlr. 20 gGr. 11 Pf. Conv.-G. aus der Stadtkasse verausgabt, so daß mithin diese gesamte Schöpfung einen Aufwand von mindestens 120,000 Thlr. Conv.-G. kostete, wenn man hochgegriffen den nach den vorstehenden Zahlenangaben überschließenden Betrag von 6098 Thlr. 22 gGr. 1 Pf. Conv.-G. auf die Unterhaltung der entstandenen neuen Anlagen während der Zeit der allmälig Herstellung derselben abrechnet.

Wie man aber auch immer diesen Gesamtbetrag der Herstellungskosten feststellen will, so viel ist außer Zweifel, daß unsere Vorfahren vor großen Ausgaben nicht zurückgeschreckt, wenn sie nur die Überzeugung gewonnen hatten, daß dieselben für die Zukunft Leipzigs — also selbst mit Resignation auf einen Genug für ihre Zeit — erstaunlich werden würden. Und auf der Basis solcher Auffassung ist Leipzig das geworden, was es ist! Ein Vorgang dieser Art konnte und durfte aber für die Jetztzeit nicht ohne Nachahmung bleiben. Und daß dem so ist, dessen werden sich noch unsere Kinder und Kindeskinder erfreuen. Mögen auch sie vereinst von dem Geiste beseelt sein, daß sie nicht nur für ihre, sondern auch für die kommende Zeit zu sorgen haben, denn dann, aber auch nur dann, wird die Zukunft Leipzigs eine blühende sein und unsere Stadt wird — wie erinnern an Großmanns Wunsch für sie — „eine kostbare Perle in der Krone unseres Königs bleiben!“

Stadttheater.

Das Gastspiel des Herrn Kläger vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin (am 4. April) hatte eine äußerst zahlreiche Versammlung in das Theater gezogen. Der geschätzte Guest trat in einer seiner besten Rollen auf, als Shylok in Shakespeare's „Kaufmann von Venetien“. Es ist Herrn Klägers Shylok in Wahrheit eine überwältigende und hinreichende Gestaltung, die wir unbedenklich den uns bekannten vollendetsten Darstellungen dieses eigenthümlichen Charakters beizählen. Wie bei den Leistungen aller Künstler von höherer Bedeutung finden wir auch in diesem imposanten Charaktergemälde des Herrn Kläger eine vollkommen selbstständige originelle Auffassung und Auseinandersetzung. So sehr wie der Darsteller in seinem Shylok alle die vom Dichter so meisterhaft durchgeföhrten Contraste zu dem Antonio hervorhebt und das finstere, fast diabolische Element betont, so weiß er doch auch mit ganz besonderem feinem Tact die Grenzen zu respectiren, über die hinausgehend das gewaltige Phantasiegebilde des großen Dichters sich leicht in das Ungeheuerliche verlieren kann. Der Shylok bleibt unter Herrn Klägers Händen deshalb stets noch ein Mensch und zwar — wie das auch psychologisch vollkommen richtig ist — ein solcher, der bei aller ihm beseelenden wilden Leidenschaft, bei aller Verworrenheit des Charakters sich doch noch nicht aller Zugänglichkeit für bessere Gefühle entzweit hat. Das besondere Betonen der Stelle in der Scene mit Tubal z. B., wo Shylok von dem Ringe spricht, den er einst von Lea empfangen, verbreitet ein schönes, ein versöhnendes Licht über das in düster glänzenden Farben ausgeführte Gemälde. Wie viel lag ferner in dem stummen Spiel des Guests am Schlusse der Rolle nach den höhnenden Worten Graziano's. In diesen wenigen Augenblicken ließ uns der Darsteller noch einmal einen tiefen Blick in das Wesen des Shylok thun, die großartige erschütternde Gestaltung des Dichters trat uns noch einmal in ihrer Totalität entgegen. Es würde zu weit führen, wollten wir hier eine erschöpfende Kritik dieser schönen künstlerischen Gestaltung versuchen, wir haben deshalb nur das hervorgehoben, was uns als ganz eigenthümlich an der Leistung erschienen ist. Das allein ist aber schon mehr als hinreichend, um uns das Recht zu geben, Herrn Klägers Shylok als eine meisterhafte Kunstgestaltung zu bezeichnen.

In seiner Art nicht minder ausgezeichnet war das, was Herr Kläger in der Titelrolle des hier zum ersten Male gegebenen kleinen Lustspiels „Luwig Devrient“ gab. Abgesehen auch von der höchst gelungenen porträtdähnlichen Maske, welche Herr Kläger zur Darstellung des größten dramatischen Künstlers Deutschlands gewählt hatte, sah man es dem in äußerster Schärfe ausgeführten Charakterbild an, daß es ein naturwahres, das Resultat des tiefsten Studiums war. — Mit großen Erwartungen sehen wir den weiteren Gastrollen dieses trefflichen Darstellers entgegen, der uns von Neuem die glänzendsten Belege für sein hervorragendes Talent und seine künstlerische Intelligenz lieferte.

Von unseren einheimischen Darstellern ward der Guest in den Hauptrollen sehr brav unterstützt. Bezüglich der Besetzung von Shakespeare's „Kaufmann von Venetien“ hatte sich in den Hauptrollen nichts geändert, als daß Herr Dessoir den Kanzler und Herr Denzin den Tubal gab. Ersterer führte seine besonders dankbare Rolle mit der ihm eigenthümlichen Frische und Lebendigkeit durch. Von den übrigen Darstellern nennen wir auch diesmal vorzugswise mit Anerkennung: Frau Wohlstadt (Porzia), Frau Bachmann (Merissa), Herr Wenzel (Antonio), Herr Röscke (Graziano), Herr Böckel (Bassanio) und Herr Ballmann, der die kleine Rolle des alten Gobbo vortrefflich gab. Bis zu den Scenen in Porzia's Hause im dritten Act, wo einige Versehen und starke Schwankungen vorkamen, war das Ensemble der Vorstellung ein bestiedigendes; auch im vierten und fünften Act zeigte sich wieder die bei uns gewohnte Frische und Abrundung des Zusammenspiels. — In dem Lustspiel „Luwig Devrient“ wußte namentlich Herr Stürmer als Baumbauer durch gut gewählte Maske und charakteristisches Spiel zu wirken. Die übrigen bedeutenderen Rollen hatten Fräulein Ungar, Herr Werner, Herr Röscke und Herr Saalbach.

In der Vorstellung am 5. April ward viel geboten, ja fast ging sie schon über die bei uns (wenigstens bei kleinen Stücken) üblichen Grenzen eines Theaterabends hinaus; auch fehlte es dieser Vorstellung nicht an Mannichfaltigkeit: es wurden zwei Neukünste, eine neu einstudirte Vaudeville-Posse und ein neuer Solotanz vorgeführt. Die erste dieser Neukünste war ein einactiges

Schauspiel: „Lukas Cranach oder deutsche Treue“ von Leonhard Wohlmuth, ein Stück sehr ernsten Inhalts, das für die wahrhaftige, edle patriotische und künstlerische Gesinnung des Dichters spricht, welche keineswegs ohne Wirkung auf das Publikum blieb. Von den historischen Persönlichkeiten, die uns der Dichter vorführt, hat er den Lukas Cranach, den Kaiser Karl V. und den Kurfürsten Johann Friedrich mit besonderer Vorliebe behandelt. Wie schon gesagt gefiel das Schauspiel; es dürfte jedoch seine Wirkung nach einigen zweckmäßigen Kürzungen noch schlagen werden. Ueber die Ausführung des Stücks kann man nur Gutes sagen. Mit Wiedergabe der den Mittelpunkt bildenden Titelrolle hat uns Herr Stürmer eine Leistung geliefert, die wir den besten Gestaltungen dieses höchst schätzenswerthen und vielseitigen Darstellers beizählen. In möglichst treuer historischer Maske führte Herr Stürmer mit eben so viel Würde als tiefer Empfindung den schönen Charakter des großen, für das Werk seines Freundes Luther nicht minder wie für seine Kunst begeisterten Malers durch, der nach den schmerzlichsten Verlusten seine letzten Lebenstage ganz seinem unglücklichen Fürsten widmet. Dem Repräsentanten der Hauptrolle standen die übrigen im Stücke beschäftigten Darsteller würdig zur Seite. — Herr Wenzel gab den Kaiser Karl V. mit würdiger äußerer Repräsentation und geübter Charakteristik wieder; besonders hervorzuheben ist das Darstellers Spiel in der großen Scene mit Lukas Cranach. — Sehr Anerkennenswerthes leisteten ebenfalls Herr Behr als Kurfürst Johann Friedrich, Fräulein Huber als Sibilla und Herr Werner als Herzog Alba, wie auch die beiden kleinen Rollen des Berthold Hager und des Adrian Dubois in den Herren Saalbach und Denzin gute Vertreter fanden.

Das neue Lustspiel „Die weiblichen Studenten oder überwundener Standpunkt“ von Dr. J. Lederer läßt durchaus nicht erkennen, daß es aus der Feder eines geistreichen, für das fein-komische Genre besonders begabten Dichters gestossen ist. Ist das Stück auch nicht frei von Unwahrscheinlichkeiten, ja erscheint selbst Manches darin als etwas gewagt, so verzeiht man doch dem Dichter um so lieber, als er diese Mängel durch eine frische und lebendige Gestaltungsgabe, durch oft überspudelnden Witz und einen feinen geistreichen Dialog vollständig aufzuwiegen versteht. Das Lustspiel gefiel sehr und dürfte sich länger auf dem Repertoire halten. Die Darstellung war, was die Leistungen in sämtlichen hevortretenderen Rollen betrifft, im Allgemeinen und bis auf einige kleinere Verschenen eine lobenswerthe,

das Zusammenspiel erschien uns jedoch noch nicht ganz so geglättet, wie wir das bei unserer Bühne gewohnt sind. — Nach diesem Lustspiel tanzte Fräulein Rudolph den spanischen Nationaltanz La Gitana und erntete mit dieser sehr braven Leistung einen rauschenden Beifall. — Den Schlüß der Vorstellung bildete die Posse „Schülerchwänke oder die kleinen Wilddiebe“ von Louis Angely. —

Wir haben schon früher einmal es rühmend hervorgehoben, wie Herr Director Witting neben der Sorge für Gewinnung und Erhaltung möglichst guter Darstellungskräfte es sich auch angelegen seißt, dem Ganzen auch im Äußerem einen würdigen, die Leistungen der Darsteller hebenden und daher auch dem Geistigen förderlichen Glanz zu verleihen. Bei der diesmaligen Wiedereröffnung des Theaters nach siebentägiger Pause wurden wir angenehm durch den freundlichen Anblick des renovirten schönen Vorhangs und der Decorirungen des Prosceniums überrascht. Zu wünschen wäre nur noch, daß auch einmal wieder etwas für entsprechende Ausschmückung des Zuschauerraums, wie für bequemere Sitz, besonders in den Logen, von Seiten der Stadt (der Eigentümerin des Hauses) gethan würde. So wie der Saal gegenwärtig aussieht, sticht er gar zu sehr gegen die Decorirung der Scene und gegen die brillanten Costums der Darsteller ab. Man findet zur Zeit in Deutschland wohl kaum ein Theater von dem Range der Leipziger Bühne, das in dem Raum vor dem Vorhang einen so unfreundlichen Anblick gewährt, wie das unsere.

G. Gleich.

Offizielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstags am 6. April.

Rübel loco: 13 $\frac{1}{4}$ apf Briefe; p. April, Mai: gleichfalls 13 $\frac{1}{4}$ apf Bf.; p. Sept., Oct.: eben auch 13 $\frac{1}{4}$ apf Br.
Leinöl loco: 14 apf Bf. — Mehlöl loco: 25 apf Bf.
Weizen, 89 L, braun, loco: 56 apf Bf., 55—56 $\frac{1}{2}$ apf bezahlt.
Roggen, 84 L, loco: 39 apf Bf. und bez.; p. April, Mai: ebenfalls 39 apf Bf.
Sesame, 74 L, loco: 35 $\frac{1}{2}$ und 36 apf bez.
Haseln, 54 L, loco: 32 apf Bf., 30—32 $\frac{1}{2}$ apf bez.
Spiritus loco: 21 $\frac{1}{4}$ und 21 $\frac{1}{2}$ apf bez., 21 $\frac{1}{2}$ apf Geld; p. April: ohne Faz 22 apf Bd.; p. Mai: 23 apf bez.; p. Mai, Juni, in Raten: 23 $\frac{1}{2}$ apf Bd.; p. Juni: 24 apf Bf. und bez.

Leipziger Börsen-Course am 6. April 1858.

Staatspapiere etc.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Actionen			
	excl. Zinsen.	p.Ct.	excl. Zinsen.	p.Ct.	excl. Zinsen.	p.Ct.
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	88 $\frac{3}{8}$	5	99 $\frac{1}{2}$	—
- kleinere	3	—	—	—	—	—
- 1855 v. 100 apf	3	—	83	4	—	—
- 1847 v. 500 apf	4	—	99 $\frac{1}{4}$	do. do.	96 $\frac{7}{8}$	—
- 1852 u. 1855 v. 500 apf	4	—	99 $\frac{1}{4}$	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.	—	—
v. 100 -	4	—	99 $\frac{1}{4}$	Oblig. pr. 100 apf	3 $\frac{1}{2}$	102
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{4}$	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 $\frac{1}{2}$
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	100 $\frac{3}{8}$	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	4	94
K. S. Land-fv. 1000 u. 500 -	3 $\frac{1}{2}$	—	87 $\frac{7}{8}$	Action pr. 100 apf	4	—
rentenbriefe (kleinere)	3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. Prior.-Obl. do.	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 -	3	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—
Obligat. (kleinere)	3	—	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 apf	4 $\frac{1}{2}$	100
do. do. do	4	—	99	do. do. IV. Emiss.	4 $\frac{1}{2}$	—
do. do. do	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	96	—
do. von 1856 v. 100 apf	4	—	—	—	—	—
Sächs. erbl. fv. 500 apf . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	86	Eisenbahn-Actionen		
Pfandbriefe v. 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	—	excl. Zinsen.		
do. do. v. 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{4}$	—	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	68	—
v. 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ apf do.	—	—
do. do. v. 500 apf	4	99 $\frac{1}{4}$	—	Berlin-Anhalter à 200 apf do.	118	—
v. 100 u. 25 apf	4	100	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 apf	3	86	—	Chemn.-Würschn. à 100 apf do.	—	—
do. do. do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 apf do.	—	—
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 apf	3	87 $\frac{3}{4}$	—	Köln-Mindener à 200 apf do.	—	—
Cr.-C.-Sch./kleinere	3	—	—	Leipzig-Dresner à 100 apf do.	287	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 apf do.	54	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. Litt. B. à 25 apf do.	83	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 apf do.	247	—
do. do. do. do.	5	79 $\frac{3}{4}$	—	Oberschles. Litt. A. à 100 apf db.	—	—
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82	—	do. B. à 100 apf do.	—	—
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	—	do. C. à 100 apf do.	—	—
Thüringische à 100 apf . . . do.	—	—	Thüringische à 100 apf . . . do.	120	—	—
Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	—	75 $\frac{1}{4}$	—
Anhalt.-Dessauer Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	90	—	—
Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—	—	—	—
Braunschweiger Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	—	—	—
Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle	104	—	—	—	—	—
do. do. Quittungsbogen	—	—	—	—	—	—
Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	—	70 $\frac{3}{4}$	—
Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	—	—
Dess. Cred.-Anst. à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—	—	—	—
Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—	—	—	—
Gothaer do. do.	—	—	—	—	—	—
Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	85	—	—	—	—	—
Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—	—	—	—	—
Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	156	—	—	—	—	—
Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—	—	—	—
Meining. Cr.-B. à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	—	—	—
Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	—	—
Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	118	—	—	—	—	—
Schles. Bank-Vereins-Actionen	—	—	—	—	—	—
Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—	—	—	—
Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	76 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/48 Zollpf. brutto u. 1/30 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.5	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 15/16	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt.	1 k. S.	—
Augustd'or à 5 apf à 1/1 Mk.	—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	96 3/4	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	1 k. S.	2 M.
Br. u. 21 K. 8 G	—	—	Div. ausl. Cassenanzw. à 1 u. 5 apf	—	—	in S. W.	2 M.	—
Frenss. Frd'or do. do.	—	—	do. do. do. à 10 apf	—	99	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	1 k. S.	57 1/16
And. ausländ. Ld'or do. nach 1/16 gering. Ausmünzungsf.	—	9 1/4*	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . . .	—	99 1/2	151 1/2	2 M.	—
K. russ. wicht. 4 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 1/2	Wechsel.			London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—
Holland. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	4 1/4†	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	1 k. S.	142 3/4	2 M.	2 M.	—
Kaiserl. do. do.	—	4 1/4	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	2 M.	—	3 M.	6.20	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt.	1 k. S.	102 5/8	Paris pr. 300 Francs . . .	2 M.	80 1/2
Passir. do. do. à 65 As - do.	—	—	Bremen pr. 100 apf L'dor	2 M.	—	3 M.	—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	109 1/2	2 M.	—	k. S.	—	—
do. 10 und 20 Kr.	—	25/8	Wien pr. 150 fl. in Cr. 20 kr.	1 k. S.	109 1/2	2 M.	96 3/4	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	454 1/2	à 5 apf	2 M.	—	3 M.	—	95 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 13 apf 8 3/4 apf. — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 3 apf 8 1/4 apf.

Tageskalender.

Stadttheater. 138. Abonnements-Vorstellung.
Gastvorstellung des Herrn Kläger vom Friedrich-Wilhelmstädtter Theater zu Berlin.

Das Urbild des Tartuffe.

Lustspiel in 5 Acten von Carl Gustow.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Ludwig XIV., König von Frankreich,	Herr Böckel.
Zione, sein Minister,	Herr Stürmer.
Delarive, Kammerherr,	Herr Denzin.
Präsident Lamignon	*
Leibarzt Dubois	Herr Saalbach.
Chavelle, Academiter,	Herr Deshoit.
Lefevre, Parlamentsrath,	Herr Scheibe.
Molière	Herr Wenzel.
Armande, { Schauspielerinnen,	Frau Wohlstadt.
Madeloine, { Schauspielerinnen,	Fräulein. Ungar.
Mathieu, Bürger von Paris,	Herr Ballmann.
Germain, Chavelle's Bedienter,	Herr Riedig.
Louison, Armande's Mädchen,	Fräulein. Telle.
Ein Lakai des Königs	Herr Stephan.
Ein Bedienter des Ministers	Herr Scheibe II.
Ein Officier	Herr Gillis.
Zwei Commissare	Herr Talgenberg.
Ein Theatertreiber	Herr Böhm.
Oct der Handlung: Paris. — Zeit: 1687.	Herr Ludwig.
** Lamignon — Herr Kläger.	

Zur Nachricht.

Diejenigen der geehrten Abonnenten, welche ihre bisherigen Plätze auch während des bevorstehenden Sommer-Abonnements beizubehalten wünschen, werden unter Beziehung auf § 9 der Abonnements-Bedingungen ersucht, ihre Erklärung bis Sonnabend den 10 April a. c. gefälligst abzugeben. Die Direction des Stadt-Theaters.

R. Wirsing.

Absahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sachs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 U., Morgns 7 U. 30 M., Vorm. 11 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Abds. 5 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U., Nachm. 2 U. — Ank. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Ank. Mrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Ank. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen), Nachts 10 U. — Ank. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Göthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Ank. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Deßentliche Bibliotheken.

Volkssbibliothek (in dem vorm. Mathesefreischulgeb.) Abds. 7—9 u. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikanalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikanalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikanalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikanalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

C. Bonnitz, Leihanstalt für Musik und Musikanalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikanalien), Gewandgäßchen 4.

Aug. Bräsch's Photographisches Atelier ist Königstraße Nr. 13 parterre (Biegler's Haus). Aufnahme im Glassalon.

C. Müller's Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollengärterei Frankfurter Straße Nr. 57.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstsachen bei Ischiesche & Köder an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Heute Mittwoch Fortsetzung der Auction beim Leihhause.

Soeben ist erschienen und in allen Sortimentsbuchhandlungen Sachsen (in Leipzig bei M. Hartmann, Königstraße 16) vorrätig:

Küchenmeister, Medicinalrath D.

Zur Frage über die Zweckmäßigkeit des Fortbestehens der chirurgisch-medizinischen Akademie zu Dresden. Den hohen beiden Ständekammern des Königreichs Sachsen erörtertigst vorgelegt.

Preis 4 Ngr.

In der Richterschen Buchhandlung in Reichenbach ist erschienen und bei C. H. Neclam sen. in Leipzig zu haben: Adressbuch der Handels- und Fabrik-Stadt Reichenbach im Vogtländ. Nebst Anhang des Handels-, Fabrik- und Kaufmannsstandes der Städte Mylau, Neusalza und Lengenfeld. 1. Jahrg. 76 S. in 8°. Preis 15 M.

Städtische Realschule.

Die Aufnahme der neuen Schüler findet

f. Donnerstag den 8. April früh um 8 Uhr statt; die noch nicht geprüften haben sich am Tage zuvor in den Vormittagsstunden bei dem Director zu melden, die Prüfung selbst aber wird an demselben Tage, Mittwoch, Nachmittag um 2 Uhr vorgenommen werden.

Leipzig, den 4. April 1858. Der Director Dr. Vogel.

Kinderergarten

Weststraße Nr. 1686.

Die Spiel- und Beschäftigungsstunden für Kinder von 3—6 Jahren sind in dem jetzt beginnenden Sommerhalbjahre Morgens von 9—12, Nachmittags (Mittwoch und Sonnabend ausgenommen) von 2—5 Uhr.

Maria Krämer.

Unterricht im Nähen, Zeichnen, Stricken u. Häkeln unter den billigsten Bedingungen wird ertheilt Brandweg im Stadtr. Müder'schen Hause parterre.

Die Töchterschule

des Unterzeichneten beginnt den neuen Cursus am 8. April I. J. Das Programm wird im Locale der Anstalt — Königstraße 9a parterre — ausgegeben. Anmeldungen erbittet in den Stunden 11—1 Uhr oder 4—6 Uhr Dr. G. Bornemann.

In meinem Institute beginnt der neue Cursus

am 12. April I. J.

und werden Anmeldungen täglich angenommen.

Ottilie v. Stenber, 4 Königstraße.
Sprechstunde 12—2 Uhr.

Dorfanzeiger.

Amtsblatt f. d. t. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. Markranstädt, f. Liebertwolkwitz u. Zeile à 7 J. Boldmars Hof. Aufl. 4400.

Englisches und französisches Institut,

zugleich für deutschlernende Ausländer englischer, romanischer und slawischer Zunge.

Die Unterrichtsstunden des Sommerhalbjahrs in dieser mit dem Mod. Gesamtgymnasium in keiner Weise collidirenden Anstalt beginnen nach Ostern und zum Theil erst nach der Messe, und zwar:

- 1) Zwei Curse der engl. und franz. Handelscorrespondenz für junge Kaufleute, I. 4mal früh von 6—7, II. 2mal Abends, Dienst. und Donnerst. von 8 Uhr an. Der letztere Curs ist noch offen. Nur solche nehme ich an, die ausgebildet werden wollen.
- 2) I. Engl. Curs für halbgeübte Lehrlinge des Geschäfts- und Gewerblebens, 2mal Mont. und Donnerst. Abends 7—8.
- 3) II. Engl. Curs für eben solche, Mittw. Ab. 8—10. In I. kann nur noch 1, in II. können noch 2 eintreten. Anfang von Curs 1., 2. und 3. am 3. Mai.
- 4) III. Engl. Classe halbgeübter Knaben von 8 bis 10 Jahren, Mittw. und Sonnab. 5—6 Uhr. Es sind jetzt drei, und es können höchstens noch 3 dazu treten. Anfang 7. April.
- 5) IV. Engl. Knabenklasse, Anfänger, 4mal, 5 bis 6 Uhr. Anfang 15. April.
- 6) I. Franz. Curs für Lehrlinge des Geschäftsbetriebs, Anfänger, Mont. und Freit. Ab. 8—9. Anfang 16. April.
- 7) II. Franz. Curs für halbgeübte Kaufmannslehrlinge, Mittw. und Sonnab. früh 6—7. Anfang 7. April.
- 8) Franz. Fräuleincurs für Geübte, 3mal, Dienst., Freit. und Sonnab. früh 8—9. Anfang 12. April.
- 9) Franz. Mädchen curs für Halbgeübte, Dienst. und Freit. 4—5. Anfang 9. April.
- 10) Neuer franz. Mädchen curs für Anfänger, 4mal, 4—5. Anfang 15. April.
- 11) Franz. Knabencurs für Anfänger, 3mal, 6—7. Anfang 16. April.

NB. Ein engl. Curs für solche Damen, welche unter ausschliesslicher Leitung einer Dame englischer Abkunft im mündlichen und schriftlichen Ausdruck über engl. Literatur und alle Dinge des Lebens ganz ausgebildet werden sollen, nur solche, früh 9—10—12. Anfang 15. April.

Zu beherzigen ist der Grundsatz, dass die Curse und Classen nie mehr Theilnehmer als höchstens 6 enthalten sollen.

Uebelgeartete Kinder werden nicht aufgenommen und die etwa aufgenommenen nach nicht beachteter Verwarnung sofort entlassen.

Anmeldungen sind blos noch vom 8.—11. April von 11—4 Uhr zu machen in meiner Wohnung, Weststrasse 1656, erh. Parterre, neben Café Braun.

Dr. Ferd. Hauthal, Dir.

Das Bureau der „Teutonia“,

welches Umzugs halber heute geschlossen ist, befindet sich vom 8. d. Mts. an

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel,
im Hause rechts 2 Treppen.

Leipzig, am 7. April 1858.

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsanstalt „Teutonia“.

Französische und englische Sprache
Halle'sche Strasse No. 5, 3 Treppen. Sprechst. 1—3.

Unterricht im Schneideru.

Junge Damen, welche gesonnen sind, das Schnittzeichnen und Maßnehmen, so wie das praktische Fertigen aller Arten Kleidungsstücke für Damen und Kinder gründlich zu erlernen, bittet man sich zu melden bei

Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Henriette verw. Heymann.

Dr. med. Kollmann

wohnt jetzt

Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Das Posamentiergeschäft v. F. W. Hillig

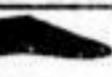
befindet sich während der Messe
Brühl Nr. 17, 4. Etage.

Verkaufsstand Augustusplatz, Budenreihe 22, Ecke vom Mittelgang.

Das Bürgeschäft von J. Briefer

befindet sich während der Messe
Thomaskirchhof Nr. 7, 1. Etage.

 Visitenkarten, höchst elegant, 100 St. 1 apf. Adresskarten, Rechnungen u. s. w. empfiehlt in billiger und sauberer Ausführung C. A. Walther, lithogr. Anstalt Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Tr.

 Herren- und Damenstiefeln fertigt nach der neuesten Façon schnell und billig A. Gangloff, Schuhmacherstr. Alexanderstr. 2.

Damenpug wird sauber und billig gearbeitet, auch seine Hauben mit seidnem Band schön gewaschen und wieder aufgeputzt innere Dresdner Straße Nr. 54 im Hof quer vor 1 Treppe.

Wäscherei jeder Art, so wie Vorzeichen wird besorgt kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Moden und Modewaaren

von
Adolphine Wendt,
Universitätsstraße Nr. 7, erste Etage.

 Ausverkauf von Modebändern zu billigen Preisen bei

Carl Sörnitz, Grimma'sche Straße 4/6.

Mit Kaufloosen fünfter Classe 53ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Anfang der Ziehung Montag den 19. April d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe. Lotterie-Anzeige.

Montag den 19. April beginnt die Ziehung fünfter und Hauptclasse 53. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Der Verkauf unseres Bieres beginnt den 10. April d. J. und werden Bestellungen in unserem Comptoir, Jüdenhof Nr. 1 zu Dresden angenommen.

Das Directorium.

Das Gasthaus zur goldenen Sonne in Döbeln betreffend.

Für die Dauer des Aufbaues meines durch Brand eingeäscherten Gasthauses zur goldenen Sonne hierselbst sehe ich meine Gastlichkeit, verbunden mit Fremdenverkehr und Ausspannung, in den ebenfalls in der hiesigen Ritterstraße der Post gegenüber gelegenen Gebäuden des Herrn Wagenfabrikant Taube und des Herrn Dekonom Diezdorf ohne Unterbrechung nach alter Gewohnheit fort und ersuche die geehrten Reisenden, hierauf gefällige Rücksicht zu nehmen.

Döbeln, am 18. März 1858.

C. W. Kirsten,
Gasthausbesitzer und Posthalter.

Das Speditions- und Verladungs-Geschäft von Erfurdt & Ebert in Stettin

empfiehlt sich bei eröffneter Schiffahrt aufs Angelegenste unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung.

Die Firmenschreiberei von E. Seitz, blaue Mütze Nr. 14, liefert das Neueste, Solideste und Billigste.

Das Ausschnittsgeschäft von Ferd. Blauhuth
im Salzgässchen befindet sich, wegen Rückung des Locals, vom 12. ds. an Augustusplatz, 23. Budenreihe.

Stearinkerzen
per Paek à $7\frac{1}{2}$ Ngr., bei 10 Pack à 7 Ngr.
empfehlen

Mantel & Riedel,
Markt unterm Café national.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz
hält Lager ihrer Fabrikate in den neuesten Mustern
Petersstraße Nr. 1, erste Etage.

Burgstr. No. 21. Meubles-Handlung, Burgstr. No. 21, 1. Etage.
Spiegelfabrik. Die größte Auswahl aller Arten Meubles, Spiegel und Polsterwaren werden zu den billigsten Preisen hiermit empfohlen.

C. & J. Jage's Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin, Petersstraße 42,
empfiehlt zu herabgesetzten Preisen stets ein wohlsortiertes Lager.

Tapisserie - Stickereien und Stickmuster von **J. Erbrecht aus Berlin**

befinden sich in sehr großer Auswahl diese Messe
Grimma'sche Straße Nr. 7a, im Gewölbe des Herrn Hennigke.

Strohhüte.

Wir beeilen uns einem geehrten Publicum anzuziegen, daß wir diese Frühjahrsmesse selbst nach Leipzig kommen und empfehlen unser Lager in Strohhüten für Damen, Herren, Mädchen und Kinder.

Unser Lager befindet sich vom 11. April an bei Herrn Carl Fritzsche zur Stadt Berlin, II. Etage Nr. 6.

Peter Wolff & Co.,
Strohhutfabrikanten aus Mainz.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnseife à Löffchen 3 M und 6 M ,
Zahnpasta à Paquet 4 M und 7 $\frac{1}{2}$ M
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen
Theodor Pfützmann,
Markt, Büchnengewölbe Nr. 35.
C. F. Schubert, Brühl 61.

J. A. Hietels
Stickerei-Tapisserie-Manufactur,

Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage,
empfiehlt eine grossartige Auswahl angefangener und fertiger Stickereien in den neuesten **Dessins** und übernimmt Aufträge in Gold- und Silberstickerei zu Uniformen, Fahnen, Altarbekleidungen, Leichentüchern, so wie alle in das Gebiet der Stickerei gehörende Artikel zu den billigsten Preisen.

Pariser Herrenhüte

in Seide, Thibet, Castor und Filz, ferner

Pariser Herrenmützen

in Seide, Buckskin und Caoutchouc-Stoff etc., ff. Qualité und neuester Modeform für den Sommer, ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen empfing in reicher Auswahl

C. Albert Bredow im Mauritianum.

Weißes Steingut,

als: Teller von 15 M an bis 28 M pr. Dutzend nebst sonstigem Tafel- u. Waschgeschirr empfiehlt in schöner billiger Ware
Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße 27.

eine Partie weisse Stickereien,

als: Garnituren, Krägen, Chemisettes, Ärmel, Taschentücher, Stoffen, Röcke, Kleider, Gardinen u. c., sowie ein kleines Päckchen

Tüll-Mantillen

vom vorigen Jahre, sollen, um damit noch vor der Messe möglichst zu räumen, bedeutend unter den Preisen verkauft werden bei

Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12 neden der Engel-Apotheke.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten engl. Hanszwirn, schönes Häkel-, Stick- und Zierchen-garn empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

ff. Herrenkleider.

Die neuesten Facons von Frühjahr-Möcken, Fracks, Beinkleidern und Westen empfiehlt in großer Aus-wahl Paneratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Feinste Dametaschen,

Notizbücher, Portemonnaies, Cigarrettuise, Mappen u. c. empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Nagendorff, Ritterstraße 46, Ecke der Grimm. Str.

J. G. Wagner, Zeitzer Straße 11 b,

empfiehlt hiermit sein wohlsortiertes Lager von Del- und Lackfarben in weiß und bunt, Lacken, Hirnissen, Cicatis, Terpentinöl u. c., so wie alle Sorten trockne Erd- und Mineralfarben in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Beste „Gallus - Tinte“

in Flaschen à 25, 12, 10 und 6 fl , sowie in Kannen empfiehlt

E. L. Pfützner, Frankfurter Straße.

Zu verkaufen habe ich in Auftrag einige freundlich gelegene einträgliche Häuser mit Garten, in Lindenau, von 1800 m^2 bis 2500 m^2 . Näheres Moritzstr. 3 part. links bei U. Weiß.

Zu verkaufen sind zwei Vereins-Brauerei-Aktionen bei C. Böhme, Goldhahngäschchen Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte, stark im Ton, Preis 38 M . Ritterstraße 11, Hof 1 Treppe.

Verkaufst werden

wegen Auszug Meubles in Mahagoni, Kirschbaum und Birke — 2 Kleider-Chiffonniere, 1 Servante, 2 Wasch-tische, 1 Bücherschrank, 3 Divans, 3 Sophas, 1 runder Tisch, mehrere Spiegel, polierte und lackierte Rohrstühle, 1 Schreibtisch mit 2 Schränken, moderne Kleiderhalter, 1 acht Tage gehende Wanduhr, 1 große Rahmenuhr und 1 elegante Goldrahmenuhr Brühl 47 part., rechts auss vor der Ritterstraße.

Chiffonniere in Mahagoni

und Kirschbaum stehen zum Verkauf beim Tischlermeister C. Lorenz, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Zu verkaufen ist billig ein Secrétaire, ganz neu, Reichsstraße Nr. 23, im Hofe 5 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere Obj. neue gelblackte Bettstellen nebst 3 Waschtischen Petersstraße 20, im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 3 Stück noch gute Fenster, 1 Elle 15 Zoll breit, 2 Ellen 19 Zoll Höhe. Frankfurter Straße 19, 2 Et.

Zu verkaufen sind 1 kleines und 1 großes Sopha im besten Zustand, 1 schöner großer Kleiderschrank, 1 Vultcommode, 1 runder Tisch, 2 Bettstellen und 1 Gebett Bettten Johannisg. 10 part.

Zu verkaufen stehen wegen Mangel an Platz zwei Schöne, fast noch neue große zweithürige Kleiderschränke, sich hauptsächlich zu einer Ausstattung eignend. Näheres Staudens Ruhe in Reudnitz.

Zu verkaufen ist billig wegen veränderter Baulichkeiten eine Kochmaschine mit weißen Fließchen im allerbesten Zustande.
Näheres Lürgensteins Garten Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz 1 guter Divan,
1 Commode, 1 Ausziehtisch, 1 altes Sopha, 1 Federbett.
Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1 im Geschäft.

Zu verkaufen steht ein modern gearbeiteter Mahagoni-Schreib-Secretair, neu, Preußenhäuschen Nr. 5 im Gewölbe.

Zwei Gebett Betten
sind sofort zu verkaufen Frankfurter Str. 59, Hof rechts 1 Et.

Mehrere Gebett Betten liegen zu verkaufen zur Auswahl
Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Johannigasse Nr. 10 ist eine gute Drehrolle zu verkaufen. Zu
erfragen im Gartengebäude.

Veränderungshalber wegen der Messe steht billig zu verkaufen
eine Causseuse Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Et. vorn heraus.

Mehrere Kisten, darunter 2 Marktlisten, sind billig zu verkaufen
alte Burg Nr. 8.

Eine Gartenlaube und zwei Gartentafeln sind zu verkaufen
Reudnitzer Straße Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen Hainstraße Nr. 19 bei
C. F. Seibig.

Ein fast neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Querstraße
Nr. 3, 3 Treppen.

Zum Verkauf steht ein noch fast ganz neuer, wenig ge-
brauchter vierziger Kutschwagen lange Straße Nr. 18.

Zu verkaufen sind ein paar starke Zughunde nebst Wagen
beim Fleischermeister Schade in Eutritsch.

Zwei frischmeliende Ziegen mit Jungen stehen zu verkaufen
Albertstraße Nr. 8.

Zu verkaufen sind gute Hecke-Sieen Gerichtsweg Nr. 9
beim Haussmann Neumann.

Canarienvögel,
extra gute echte Harzer Krämer-Vögel ohne allen Schack oder Zia,
hauptsächlich schön als Vorschläger, sind zu verkaufen
Rosenthalgasse Nr. 1, 2. Etage.

Canarienvögel,
Hohlspießer, in großer Auswahl, halb Pariser Sieen werden
verkauft Rosenthalgasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine
in Möckern Nr. 40.

Zu verkaufen ist ein einjähriger Ziegenbock
Ulrichsgasse Nr. 39, 1 Treppe.

Gute „Ameisenreier“ à Kanne 62 g verkauft
E. L. Pfützner, Frankfurter Straße.

Zwei Eider Ziegen-Dünger sind zu verkaufen
lange Straße Nr. 11.

Für Blumenfreunde.
200 Stück überzählige schöne gesunde
Georginenknollen,

zu schön gebauten röhrenförmigen Blumen in allen Farben, sind
aus Mangel an Raum à Stück 2½ % zu verkaufen in der
Engel-Apotheke am Markte.

Für Gartenfreunde!

Im Löhr'schen Garten zu Leipzig sind Obstbäume, als:
Kirschen-, Apfel-, Birnen-, Pfirsichen-, Pfirsich- und Aprikosenbäume, engl. Gehölze als Bäume und Sträucher
zu Anlagen in sehr verschiedenen Sorten, ferner die beliebtesten remontierenden franz. Rosen in großer Auswahl der Sorten und
Höhe der Stämmchen, Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher
und vieles Andere mehr zu verkaufen bei **E. F. Lübe**.

Für den Garten
empfiehlt div. Obstbäume, als Kirsch-, Apfel-, Birnbäume, ferner
Birnbäume, als Kastanien, Acazien, Linden, Platanen, Kugel-
acazien, Trauereschen, Trauerweiden, Trauerrosen, hochstämmige
Rosen in den besten immerblühenden Remontanten und Bourbon-
rosen, ebenso Biersträuche zu Anlagen u. s. w.

F. Wösch, Kunst- und Handelsgärtner,
Carolinienstraße am bayerischen Bahnhof.

Gamen-Kartoffeln.
Bisquit, die vorzüglichste aller Kartoffeln à Meze 10 %,
Knechts Porto Allegro à Meze 10 %,
Mothlerche, eine vorzügliche Kartoffel, à Meze 5 %.
F. Wösch, Kunst- und Handelsgärtner,
Carolinienstraße, in der Nähe des bayerischen Bahnhofs.

Stroh - Verkauf.
Roggen-Langstroh à 6 und 4 %, Krumm-Stroh 3 %,
Gersten-Stroh 3 % Frankfurter Straße zur blauen Hand.

Alte Mauerziegel
sind zu verkaufen Poststraße Nr. 15, 3 Treppen.

Das Kohlengeschäft
von **J. G. Henkel**
empfiehlt beste Zwickauer Steinkohlen (Bürgerschacht) à Scheffel 19 Ngr., beste böhmische Patentkohlen à Scheffel 15 Ngr. bis ins Haus. Windmühlengasse Nr. 6 a.

Beste Kerntalgseife
pr. 1/4 Stein 22½ %, so wie alle zum Waschen gehörige Artikel
billigst empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Die anerkannt gute
Herrnhuter Kernseife
von **J. C. Schmitt** in Gnadau (früher Ebersdorf) empfiehlt
im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen
August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Stearinkerzen,
I. Qualität à Pack 10 Ngr.,
II. = = = 7 =
bei Abnahme von mehreren Packeten billiger, empfiehlt
August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Ambalema - Cigarren
à Stück 3 g empfiehlt in abgelagerter, vorzüglich schöner Ware
Oscar Maune, Thomasgässchen.

Mr. Ambalema-Cigarren à Stck. 3 g, 25 Stck. 7½ %,
M. Upmann 25 Stck. 10 %, **Los Cartuchos** 25 Stck.
12½ %, **La Evidencia** 25 Stck. 15 %, so wie importierte
Cigarren im Preise von 20—80 pf empfiehlt

Alwin Jacob,
kleine Fleischergasse Nr. 21.

Dampf - Kaffee
von vorzüglichem Geschmack, täglich frisch gebrannt, empfiehlt
zu verschiedenen Preisen billigst
Oscar Maune, Thomasgässchen.

Limburger Käse
vorzügliche Qualität im Ganzen und Einzelnen billigst bei
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Feine Gewürz-Chocolade
à Pack 5 %, 6½ Paquet für 1 ap empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Frische Steinbutte,
„Scheißfische.“
A. C. Ferrari.
Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1858.



Die echten S. S. Salesler Salon-Kohlen

kommen heute hier wieder an und sollen morgen und übermorgen, spätestens bis nächsten Freitag an die geehrten Besteller pünktlich abgeliefert werden. Zugleich werden alle lieben Herrschaften und Familien darauf aufmerksam gemacht! daß die echten S. S. Salesler Salon-Kohlen für diesen Sommer und zwar die Monate Mai, Juni, Juli und Monat August (Ende September und October werden schon unsicher wegen des Transportes über die Elbe) für den sehr billigen Preis den Centner für 15 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und den Scheffel für 20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ hier abgelassen und gütige Bestellungen schon jetzt darauf angenommen werden; und nur einzig und allein in Leipzig echt und rein (das heißt ohne Beimischung anderer oder ähnlicher Kohlen und sollen die heute laut Avis ankommenden echten S. S. Salesler Salon-Kohlen zugleich als Probe benutzt und gütig in Augenschein genommen werden können) zu haben im

f. f. Salesler Salon-Kohlen-Magazin, in den Häusern Nr. 2 und Nr. 3 Kirchgässchen

Gütige Bestellungen, unfrankiert, werden gebeten in den Ihnen zunächst gelegenen Königl. Stadtpost-Briefkästen einzulegen oder einlegen zu lassen. Auch werden fortwährend beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und allerbeste!!! (gleich nach den echten S. S. Salesler Salon-Kohlen) böhmische Patent-Braunkohlen à Scheffel für 15 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ verkauft. Nächster Tage werden auch wieder feinstes Gas-Coake eintreffen und zum billigsten Preise verkauft.

Leipzig den 5. April 1858.

Emilie Höbold.

Für den Messbedarf

empfiehlt ich mein Lager von Zucker, Kaffee, Seife &c. zu billigsten Preisen.
Hermann Welger,
Ulrichsgasse 29.

Kieler Sprotten und Pöcklinge,
Whitstabler und Natives-Austern, ger. Rheinlachs, russische Zuckerschoten. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Böhmisches Hülsenfrüchte,
Graupen pr. $\text{k}\ddot{\text{g}}$ 2 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in allen Nummern, Perlgraupen pr. $\text{k}\ddot{\text{g}}$ 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ebenso, und ff. Perlgraupen pr. $\text{k}\ddot{\text{g}}$ 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Macaroni, Band- u. Fadennudeln, ostind. u. deutschen Gago weiß und braun empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Frische holst., Whitstabler und
Natives-Austern,
frischen Rhein-Lachs,
frische Schellfische,
frischen See-Dorsch,
frische See-Hummern,
junge Vierländer Hühner,
fette Kappler Pöcklinge
erhält und empfiehlt
Friedr. Wiss. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frischen Lachs, Zander und lebende Hechte
empfing und empfiehlt
Carl H. Schmerks, Wasserkunst Nr. 4,
in Frau Prof. Schwägricens Garten.

Zu kaufen gesucht werden steinerne halbe und ganze Mineralwasserflaschen Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht
wird eine gut gehaltene Bett-Commode; unter Preisangabe sind Adressen abzugeben Münzgasse Nr. 12, 2. Etage links.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten. Adressen mit Preisangabe unter A. II 24 sind in der Expedition d. St. niedergeschrieben.

Ein gutgehaltenes tafelförmiges Pianoforte, 6 $\frac{1}{4}$ —6 $\frac{1}{2}$ Oct., wird unter Garantie zu kaufen gesucht
große Windmühlenstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Ein neuer oder wenig gebrauchter Mahagoni-Schreib-secretair wird gekauft
große Windmühlenstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Zustande bisindische Hobelbank alte Burg Nr. 8.

Gesucht wird ein Feldbett zu kaufen oder während der Messe zu mieten Brühl Nr. 57, 1 Treppe.

5000 Thaler sucht gegen sehr gute Hypothek
Dr. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.

Ein solider junger Geschäftsmann sucht zur schnellen Erweiterung seines in gutem Renommé stehenden Geschäfts eine Summe von 1000 Thlr. gegen übliche Zinsen und ganz sichere Garantie zu erborgen mit der Bedingung, jährlich 100 bis 150 Thlr. abzuzahlen. Darauf reflectirende Capitalisten werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre A. M. A. 1000. in der Expedition d. St. niedergeschlagen.

Bitte und Gesuch.

Ein rechtl. Mann (Professionalist) sucht 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ gegen genügende Sicherheit und 4 oder 5 % zu erbauen, wo möglich auf etwas längere Zeit. Sollte jemand gesonnen sein, dem Suchenden helfen zu wollen, so bittet man geehrte Adressen in der Expedition d. St. unter A. Z. II 8. gefälligst niedergelegen zu wollen.

Anerbieten.

Zur Leipziger, Augsburger Allgemeinen, National- und Kölnischen Zeitung wird ein Teilnehmer gesucht.

Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 6 parterre.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witmann in den besten Jahren, mit Kindern, sucht auf diesem Wege, da es seine Stellung nicht erlaubt, eine Lebensgefährte in gesetzten Jahren. — Offerten sind unter Z. W. postrestante franco Leipzig niedergeschlagen.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tapizierer zu werden, kann sich melden Brühl Nr. 54—55 bei

R. Hille, Tapizierer.

Gesucht, die für Geschäfte Strohhüte pressen, werden gesucht, ihre Adressen behufs weiterer Rücksprache abzugeben im Geschäfts-local von **H. H. Grieshammer**, Kl. Windmühlengasse Nr. 7a, 2. Etage (dem Bamberger Hof schräg über).

Offne Gärtner-Stelle.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, junger, unverheiratheter Mensch, der die Bearbeitung eines Blumengartens, so wie die Abwaltung der Kalthaus-Pflanzen versteht und sich einigen Nebengeschäften unterzieht, findet Stelle im Café français.

Ein tüchtiger und guter Tapetierer-Hilfe wird gesucht von **J. C. Lehmaun**, Tapetierer, Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Kaufbursche bei **F. Köst**, Barfußmühle.

Ein kräftiger ehrlicher Bursche kann sofort placirt werden im Lithogr. Institut von **A. Wohl**, Rosplatz Nr. 13.

Lehrling-Gesuch.

Ein wohlerzogener Knabe von achtbaren Eltern, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen, findet ein Unterkommen in der Conditorei von **J. L. Häfner**.

Ein gewandter Bursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der Wirtschaft zur Brezel.

Ein gewandter Kellnerbursche wird für die Messe gesucht. Näheres bei **W. Mößiger**, Leinwandhalle, Brühl.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche im blauen Hemd.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, der sich gern aller Arbeit annimmt, Frankfurter Straße Nr. 40.

Gesucht wird ein Kellnerbursche in Gramers Restauration, Dresden Straße Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Messbursche in der Restauration von **Hesse**, Klostergasse Nr. 4.

Gesucht wird ein fertiger Delfarbenstreicher beim Lackierer **Karl**, Erdmannsstraße.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Friseur zu werden, kann sich unter sehr annehmbaren Bedingungen melden bei

Fried. Pflug, Friseur, gr. Fleischergasse Nr. 16.

Für eine hiesige Verlags- und Commissionsbuchhandlung wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen begabter junger Mensch als Lehrling zum sofortigen Antritt gesucht.

Adressen und Chiffre s. w. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Strohhut-Blätter

wird gesucht. Derselbe hat das ganze Jahr Arbeit und guten Lohn.

Julius Kirchner, Hainstraße Nr. 1.

Strohnäherinnen.

Geübte Strohnäherinnen und Lernende werden gesucht von **Julius Kirchner**.

Pußmacherinnen

werden noch mehrere gesucht, so wie auch Lernende von

Julius Kirchner.

Gesucht werden einige geübte Pußarbeiterinnen Auerbachs Hof Nr. 73; auch werden daselbst Lernende angenommen.

Gesucht werden im Nähern geübte Mädchen für dauernde Beschäftigung Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Mehrere geübte Pußarbeiterinnen, so wie auch einige Lernende werden zum sofortigen Antritt gesucht im Pußgeschäft Reichsstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Geübte Strohhutnäherinnen

finden bei sehr gutem Verdienst dauernde Beschäftigung bei

W. Beckmann am Wintergarten.

Geübte Blumenarbeiterinnen, so wie auch Lernende werden gesucht Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird als Verkäuferin ein junges ansehnliches Mädchen. Nur solche, welche sich dazu eignen und gute Zeugnisse besitzen, können sich melden Moritzstraße 10, 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und ein Mädchen für Kinder sofort oder 1. Mai.

Georgen- und Schützenstrahenecke, Günthers Haus, 1. Etage in den Nachmittagsstunden von 2 Uhr an zu erfragen.

Gesucht werden zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und Haus, ein Mädchen zur Wartung eines Kindes.

Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen finden Berücksichtigung und haben sich zu melden baiersche Straße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, am liebsten vom Lande, Kohlgartenstraße Nr. 267.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 59.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und reinliches Mädchen Querstraße Nr. 29 parterre rechts, Eingang vom Hof.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Lürgensteins Garten Nr. 5 part. rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein zuverlässiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen.

Nur Solche, welche noch im Dienst stehen, haben sich mit Buch zu melden niederer Park Nr. 5, 2 Treppen.

Zum 15. d. M. wird ein Mädchen für Kinder gesucht. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder den 15. April ein zuverlässiges Mädchen zur Wartung eines Kindes und der Hausarbeit. Mit Buch zu melden Blumengasse Nr. 5, 1. Etage.

Stelle. Für ein Gut wird eine empfohlene, in dem Molkenwesen, sowie in der Küche erfahrene Wirthschafterin gesucht, kleine Fleischergasse 23, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und eins für Kinder, welches nähen und stricken kann, Friedrichsstraße Nr. 1.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen zu leichter häuslicher Arbeit, muss jedoch etwas nähen können.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 16—18 Jahren zur häuslichen Arbeit. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 19 im Gewölbe.

Ein reinliches ordentliches Mädchen wird sogleich zur häuslichen Arbeit gesucht. Näheres Ritterstr. 40, 2 Tr. früh von 9 Uhr an.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. April ein ehrliches Dienstmädchen, welches zuverlässig für Kinder ist und sich der häuslichen Arbeit gern unterzieht. Mit guten Attesten versehene können sich melden Reichels Garten, Mittelgebäude im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen Burgstraße Nr. 17.

Ein solides Dienstmädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird gesucht und haben sich solche mit Dienstbuch nach 3 Uhr Nachmittags zu melden

Königsstraße Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit kann den 15. April einen Dienst bekommen. Zu erfragen Neumarkt 13, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein solides, an Ordnung und Häuslichkeit gewöhntes Mädchen, welches im Nähern gesucht, als Jungmagd. — Zu erfragen bei Herrn Jöhne, Rheinischer Hof, im Hofe links parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Querstraße 20, 3 Tr. links.

Eine linke Köchin, welche Haushalt mit verrichten muss, wird für den 1. Mai zu mieten gesucht Mittelstraße 33, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder auch sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Eisenstraße Nr. 27 b, 2. Etage Treppe rechts.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, wird zum 15. April gesucht Windmühlenstraße 37, 1 Treppe links.

Gesucht wird für diese Messe ein anständiges u. zuverlässiges Frauenzimmer als Verkäuferin. Näheres Fleischergasse, goldenes Schiff im Hofe 2. Thüre 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum 15. April ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen alte Burg Nr. 9, 3 Et. hoch links.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches Mädchen in gesuchten Jahren für Kinder und häusliche Arbeit in Volkmarasdorf Nr. 72, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches etwas nähen und stricken kann, findet zum 15. d. Mts. zu häuslicher Arbeit Dienst Gerberstr. 38, 2 Et.

Gesucht wird sofort ein Mädchen in Dienst Brühl Nr. 70, eine Treppe links.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Krankheit halber wird sofort ein ordentliches Mädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeit Lauchaer Str. 14 B, part. rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes und sonst gut empfohlenes Dienstmädchen wird gesucht. — Nur solche können sich melden blaue Mütze im Herrenhause parterre.

Ein Mädchen wird sogleich oder den 15. April in eine kleine Haushaltung verlangt Grenzgasse Nr. 18, 1 Treppe links.

Eine gesunde Amme kann sogleich antreten Reudnitzer Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Stelle - Gesuch.

Ein bestens empfohlener unverheiratheter Dekonom sucht zum baldigen Antritt eine Stelle als Verwalter oder Rechnungsführer. Näheres unter A. A. № 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mann, nicht zu jung, mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, baldigst ein Engagement auf einem Comptoir oder als Aufseher, Rechnungsführer etc. Auch wäre derselbe nicht abgeneigt, die Führung der Bücher von Gewerbetreibenden, Restaurateuren u. s. w. selbst nur für einige Stunden des Tages zu übernehmen. Gefällige Adr. unter A. Z. № 6. gelangen durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht ein anderweitiges Unterkommen. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition d. Bl. unter E. F. 100 gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch von auswärts, 23 Jahre alt, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonst ähnliche Stelle. Hierauf reflectirende Principale werden ersucht, ihre Adr. unter Chiffre A. M. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Cigarmacher sucht Hausarbeit. Adressen beliebe man gef. Reichsstraße Nr. 8 u. 9, im Hofe quervor zwei Treppen abzugeben.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter junger Mann sucht Stelle als Messhelfer. Näheres F. Henschel, Petersstr. 37, 2 Et.

Gesuch. Ein gut erzogener Knabe vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht einen Dienst als Laufbursche oder Zeitungsträger. Näheres zu erfragen Königsplatz Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Ein junger starker Mensch von 18 Jahren sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bitte man abzugeben Johannissgasse Nr. 38 beim Hausmann.

Ein gewandter junger Mann, seit einigen Jahren in verschiedenen Expeditionen gearbeitet, im Rechnen und Schreiben geübt, der auch gute Zeugnisse besitzt, sucht recht bald ein Unterkommen. Derselbe würde auch die Führung der Bücher bei geehrten Handwerkern und Dekonomen übernehmen. Gütige Offerten nimmt Herr Buchhändler Ignaz Jackowitsch, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage, entgegen.

Ein junger Mann, welcher 15 Jahre in einer Tabak- und Ti-garren-Fabrik als Markthelfer arbeitete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, sei es in welcher Branche es wolle. — Nähere Auskunft wird Herr Steindruckereibesitzer F. Gröber am niedern Park ertheilen.

Ein junger Mann, welcher einige Jahre gewandert ist, sucht in einem Woll- oder Tuchgeschäft als Markthelfer oder ähnliche Stelle während der Messe.

Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre C. A. № 10. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, im Rechnen und Schreiben geübt, und nicht von hier, sucht recht bald einen Posten als Markthelfer, Messhelfer oder Hausmann. Zu erfragen bei Herrn Strinkopf, Querstraße Nr. 29 parterre.

Ein junger Mensch, gelernter Droquist, seit zwei Jahren in einem hiesigen Fabrikgeschäft thätig, sucht für 1. Mai oder später einen Comptoir- oder Lagerposten und erbittet sich gef. Offerten unter Chiffre R. P. № 22. durch die Exp. d. Bl.

Ein junger, kräftiger, militärfreier Mensch, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Unterkommen. Adressen unter G. R. № 24. nimmt die Exp. d. Bl. an.

Zur gütigen Beachtung.

Eine Waschfrau vom Lande, welche die beste Gelegenheit zu ihrem Berufe hat und schon jetzt für hiesige sehr hohe Familien wäscht, sucht noch einige Familienwäschchen oder auch für Gasthäuser. Näheres zu erfragen Neukirchhof Nr. 23 parterre bei Madame Kiank.

Gesuch.

Eine freundliche, flotte Verkäuferin, versehen mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht sogleich oder 1. Mai Stellung als Verkäuferin. Gern würde sie auch einstweilen in einem Messgeschäft antreten. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre S. M. 4000 niederzulegen.

Ein im Schneidern geschicktes Mädchen wünscht noch in einigen anständigen Familien Beschäftigung. Adressen Markt Nr. 11 im Müchengeschäft.

Auswärtige Eltern wünschen ihre Tochter, welche diese Ostern die Schule verlassen hat, in einer Familie unterzubringen, wo sie sich mit der Wirtschaft bekannt machen soll, wo es der resp. Hausfrau gelegen, daß sie derselben behülflich ist.

Weitere Aufklärung erfolgt auf Anfragen unter der Chiffre K. № 2000, die man bittet, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Kindermädchen einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Ein Mädchen aus Bayern, welches schon mehrere Jahre in Leipzig gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht, auch nähen und platten kann, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Mai einen Dienst als Jungmagd oder für Alles.

Zu erfragen Gewandgäschchen Nr. 5, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer einzelnen Dame oder älstlichen Person bis den 1. Mai ein Unterkommen; sieht mehr auf gute Behandlung als wie auf großen Gehalt.

Das Nähere ist zu erfahren Reudniz, Seitengassenecke 43, 2 Et.

Eine perfecte Köchin, in der feinen Bäckerei und im Einschenzen aller feinen Früchte wohlerfahren, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 im Hofe 2 Treppen bei Madame Herfurth.

Für ein sehr solides, gebildetes, im Rechnen und Schreiben geübtes Mädchen wird eine Stelle als Verkäuferin im Laden gesucht. Adressen Klupperts Hof am Königsplatz bei Hrn. Raumann.

Gesucht.

Ein junges, anständiges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches schon länger als Verkäuferin fungierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 31, 3 Treppen, im Hause links.

Ein Mädchen, welches gut nähen, häkeln und stricken kann, sucht als Kindermädchen einen Dienst. Lindenstraße 6, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und 5 Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 15. d. M. bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Näheres Johannisgasse Nr. 10 im Garten.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht Dienst für häusliche Arbeit oder Stubenmädchen. Zu erfragen goldnes Einhorn in der Wirthschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder zum 15. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit; dasselbe hat gute Zeugnisse und kann sogleich antreten.

Petersstraße Nr. 40 bei Herrn Dettmar.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 38, im Hause parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 51 portere rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. April einen Dienst. Näheres Dresdner Straße Nr. 27 B, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst als Stubenmädchen oder auch für Alles. Adressen unter Z. D. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich der schönsten Atteste zu erfreuen hat, sucht bis zum 1. Mai d. J. Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Adressen beliebe man in d. Exp. d. Bl. unter Chiffre N. A. R. # 10. niederzulegen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die ihrer Küche allein vorstehen kann, sucht den 15. April oder 1. Mai einen Dienst bei einer einzelnen Herrschaft.

Zu erfragen im Rheinischen Hof 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit als Jungmagd war, sucht zum 1. Mai ein weiteres Unterkommen. Näheres ist zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft, Rudolphstraße Nr. 3.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Hainstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht sofort oder zum 15. April einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen, im Kochen nicht unerfahren, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Mai Dienst. Zu erfragen Königplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 15. d. M. oder 1. Mai Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 11 im Gewölbe bei Herrn Carl Dertel.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht den 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Große Windmühlenstraße Nr. 33, rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung des Vormittags für häusliche Arbeit. Zu erfragen Magazingasse Nr. 3, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches nähen, zeichnen und servitieren kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungmagd oder bei einem Paar Leuten. Gerberstr. 51 part.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst.

Poststraße Nr. 7 beim Schleifknecht Richter.

Eine gesunde Amme, die schon einige Zeit gestillt hat, sucht einen Dienst.
Neue Straße Nr. 6.

Es werden einige Aufwartungen oder ein Meßposten gesucht. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Zu mieten gesucht wird zur Messe ein kleines Gewölbe oder ein halbes großes Gewölbe, oder auch ein Hausstand in der Nicolaistraße. Näheres Brühl Nr. 38.

Zu mieten gesucht wird für die Dauer der Messen eine elegante Stube mit oder ohne Schlafkabinett in der Petersstraße oder deren Nähe. Neumarkt Nr. 9/16, 3 Treppen.

Aug. Albrecht.

Gesucht wird bevorstehende Ostermesse ein Gewölbe, ganz oder zur Hälfte, in Katharinen-, Reichstraße oder Brühl, auch Böttchergäßchen. Adressen mit Preisangabe erbittet sich Friedr. Biehweg, Peter Richters Hof, Katharinenstraße Nr. 9.

Gesucht wird zur bevorstehenden Ostermesse ein Gewölbe, Nicolaistraße oder Schuhmachergäßchen. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen bei Friedr. Biehweg, Peter Richters Hof, Katharinenstraße Nr. 9.

Zwei Hausstände werden zur bevorstehenden Ostermesse in guter Weise gesucht, doch müssen dieselben groß und geräumig sein. Adressen sind abzugeben bei Friedrich Biehweg, Peter Richters Hof, Katharinenstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von einer kinderlosen Witwe, zu Ostern oder Johannis beziehbar. Adressen mit Preisangabe erbittet sich Friedrich Biehweg, Peter Richters Hof, Katharinenstraße Nr. 9.

Gesucht wird zu Johannis von einer ruhigen, pünktlich zahrenden Familie ein mittleres Logis in guter Weise gesucht. Adressen werden sub S. # 100. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sofort ein mittleres Familienlogis oder Stube und Kammer ohne Meubles. Adressen unter F. H. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Localität,

zu einer Restauration passend, wird zu nächste Michaelis am liebsten in der inneren Dresdner Vorstadt zu mieten gesucht.

Adressen beliebe man Querstraße Nr. 31 part. abzugeben.

Ein Logis von 2—3 Stuben, jetzt beziehbar, wird von einer stillen kinderlosen Familie zu mieten gesucht. Adressen bittet man niederszulegen unter Chiffre L. V. 25 bei Herrn Kaufmann L. Beutler, Nicolaistrasse, Amtmanns Hof.

Gesucht wird sofort oder zu Johannis ein Familienlogis, wo möglich in der inneren Vorstadt, von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör. Adressen sind in der Conditorei von Herrn Ortelli abzugeben.

Für einen jungen Kaufmann wird für den 15. April d. J. bei einer anständigen Familie ein freundliches, in der Nähe der Centralhalle und nicht über 2 Tr. hoch gelegenes Logis gesucht.

Adressen nimmt an der Adv. Rothe, Petersstraße Nr. 2.

Eine anständige prompt zahlende Familie sucht für Johannis ein Logis im Preise von 80—150 #, gleichviel in welcher Vorstadt. Offerten unter A. B. befördern die Herren Lucke & Co. im Thomasgäßchen.

Gesucht wird von einem Lehrer bei einer anständigen Familie in der Nähe des Augustus- oder Rosplatzes ein meubliertes Garçon-Logis.

Adressen nebst Preisangabe bittet man gefälligst abzugeben in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Rahut, Neumarkt 16.

Gesucht wird von einem Kaufmann ohne Kinder ein Familienlogis von 150 bis 250 Thlr. von Johannis oder Michaelis ab.

Adressen bittet man niederszulegen in der Restauration zum Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Für ein junges Mädchen wird zu Anfang nächster Woche ein kleines meubliertes Zimmer mit Bett zum Preise von 2—3 # monatlich in einem soliden Hause, gleichviel ob in oder vor Leipzig, auf längere Zeit zu mieten gesucht.

Gef. Offerten unter der Chiffre Th. H. # 1 befördert die Expedition d. Bl.

Ein Garçon-Logis,

nicht über 2 Treppen hoch, wird pr. 1. Mai gesucht.

Adressen beliebe man in der Papierhandlung des Herrn M. Schelbo (Hainstraße) abzugeben.

Ein Garçonlogis, 3—4 Piecen, unmeublirt, Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch, wird zu mieten gesucht. Adressen kleine Fleischergasse Nr. 21.

Gesucht wird von einer pünktlich pränumerandozahlenden Familie zu Johannis ein Logis von 30—60 ♂. Adressen bittet man bei Hen. Bäckermstr. Markus in Reichels Garten niederzulegen.

Gesucht wird in Reudnitz von einer stillen Familie ohne Kinder ein freundliches Logis. — Adressen werden in Dr. Dathmanns Haus 1. Etage in Reudnitz entgegengenommen.

Gesucht wird sofort eine heizbare Stube oder Kammer ohne Meubles mit Bett. Adr. unter A. S. in der Exp. d. Bl.

Zwei meublirte Zimmer mit Kammer werden zum 1. Mai in der Vorstadt zu mieten gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter P. H. entgegen.

Zwei Frauen, welche die Oster- und Michaelismesse regelmässig besuchen, wünschen während derselben bei hübschen Leuten Logis und solches wo möglich nicht zu weit von dem Johannis-Kirchhof entfernt. Adressen erbittet man unter Z. # 100 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein Mädchen, das ihre Arbeit außer dem Hause hat, ein Stübchen mit Bett, jährl. für 24—30 ♂ und wo möglich mit Kost. Gefällige Adressen unter H. P. # 4. werden durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau ein Stübchen ohne Meubles oder eine Kammer. Zu erfragen Königsplatz Nr. 6 im Seifengewölbe.

Zu vermieten sind wenig gespielte 6³/₄ oct. taf. Piano-forte Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine nobel eingerichtete Schankbude. Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Neben Lürgensteins Garten

find zwei kleine und eine große Gartenabtheilung von jetzt ab zu vermieten. Dr. Mouz, Brühl, Schwabe's Hof.

Ein schöner großer Garten mit vielen Weinstöcken und tragbaren Obstbäumen ist sofort zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei F. C. Braun, Weststraße Nr. 1657.

Ein freundliches Gärtchen mit gemauertem Häuschen ist noch zu vermieten hohe Straße Nr. 28.

Ein Gewölbe

mittlerer Größe ist von Johannis d. J. an zu vermieten, auch können eine oder zwei Stuben in der 1. Etage dazu gegeben werden. Näheres große Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration.

Mess-Hausstand-Vermietung, eigner Verschluß, Schuhmachergäßchen Nr. 6. Näheres 3. Etage bei der Hausbesitzerin.

Messvermietung.

Ein schönes Verkaufsllocal nebst Schlafzimmer ist für diese und folgende Messen zu vermieten
Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Messvermietung.

Eine geräumige Parterre-Eckstube ist für einen Einkäufer in der Burgstraße Nr. 16 in der Nähe des Schlosses zu vermieten.

Messlogis.

Eine Stube, welche sich auch zu Musterlager eignet, ist zu vermieten Salzgäßchen Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Messvermietung. Eine Eckerstube und 2 Nebenstuben sind Petersstraße Nr. 46, 2 Treppe zu vermieten.

Messvermietung.

Für diese und folgende Messen sind gute Zimmer zu haben
Reichsstraße 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Messvermietung.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer nebst Alkoven mit zwei Betten ist zu vermieten Petersstraße Nr. 9, 3. Etage.

Messvermietung.

Zu vermieten ist ein großer Hausstand mit 2 Schränken. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 6, 1 Treppe.

Messvermietung.

Ein großes Erkerzimmer in der ersten Etage ist für die Messen als Musterlager oder Logis, auch sind daselbst Verkaufsstände zu vermieten.

Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre im goldenen Anker.

Messvermietung:

eine Stube mit Alkoven Salzgäßchen Nr. 4, 2 Treppe.

Messvermietung.

Nicolaistraße Nr. 31 sind für kommende Oster- und folgende Messen ein Hofgewölbe nebst Niederlage und ein Hausstand zu vermieten.

Für die Messe ist ein kleines Zimmer zu vermieten Markt Nr. 9, 2 Treppe.

Messvermietung. Für die Dauer der Messe ein freundliches Zimmer mit ein oder zwei Betten in der Nähe des Marktes. Näheres Petersstraße Nr. 3, Hof 2 Treppe bei Wagner.

Ein Verkaufsllocal ist zu vermieten
Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine geräumige Niederlage. Neumarkt Nr. 23, 1. Etage zu erfragen.

Eine 2. Etage von 5 Stuben

ist zu Michaelis zu vermieten und zu erfragen
Tauchaer Straße Nr. 1, 2 Treppe links.

Zu vermieten sofort oder später eine schöne erste Etage (Morgenseite) mit Gartenbenutzung für 220 ♂ jährlichen Mietzins an eine Ruhe liebende Familie. Das Nähere bei Herrn Advocat E. Anschütz, Katharinenstraße Nr. 24.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist Verhältnisse halber noch eine neugemalte noble 2. Etage für 300 ♂ in angenehmer Lage der inneren Vorstadt. Näheres im Local-Comptoir Thomasgässchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist von Joh. ab eine 3. Etage von 5 Stuben ic. und eine von 6 Stuben ic. in der Marienvorstadt, und von Mich. ab eine 2. Etage von 5 Stuben ic. und eine von 7 Stuben, 1 Salon mit Balcon ic. nahe der Promenade. Näheres im Local-Comptoir Thomasgässchen Nr. 5, 2. Et.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist Wegzugs halber ein sehr freundliches, neu eingerichtetes Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst allem Zubehör und Garten in Reudnitz in der Nähe des Dresdner Thores, für 65 ♂. Zu erfragen Rathaus, Bühnen gewölbe Nr. 25/26.

Zu vermieten ist von Michaelis 1858 an eine angenehme Wohnung zweiter Etage in bester Lage der Dresdner Vorstadt, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, an stille, kinderlose Leute.

Näheres in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Zu vermieten ist Veränderung wegen ein freundliches Logis, sogleich zu beziehen, in Crottendorf Nr. 21.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres Reudnitzer Straße 3 part.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Parterrelogis, passend für Material, Destillation oder Schänkwirtschaft. Offerten nur franco posts restante A. G. niedergulegen.

Sommerlogis in Eutritsch.

Drei Sommerlogis sind in Eutritsch Nr. 5 zu vermieten, von dato an zu beziehen und das Näherte in der Oberschenke zu erfragen.

In Lindenau an der Kuppe ist ein freundliches Sommerlogis, bestehend aus einer Stube nebst Saal, Küche, Keller und Holzraum, sofort zu vermieten und Nähertes beim Oberkellner im Gasthof daselbst zu erfragen.

Ein freundliches Sommerlogis ist zu vermieten an einen oder zwei ledige Herren oder Damen in Möckern Nr. 40.

Zu vermieten ist ein Logis auf der Ulrichsgasse in Nr. 47 und sogleich zu beziehen. Beim Hauswirth das Näherte.

Eine Stube ist zu vermieten und kann auch sofort bezogen werden Weststraße Nr. 1682, 3 Treppen vorn heraus.

Ein freundlich gelegenes ausmeublirtes Stübchen ist an einen einzelnen anständigen Herren zu vermieten in Anger Nr. 25, 2 Treppen bei Madam Kummer.

Zu vermieten ist den 1. Mai ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven, 1. Etage, an einen Beamten oder Herrn von der Handlung, neue Straße Nr. 1. Nähertes parterre.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis in der Dresdner Vorstadt ist sofort zu vermieten.

Näherte Auskunft ertheilt das Lotterie-Comptoir von J. G. Richter, Nicolaistraße Nr. 42.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer, separater Eingang und Aussicht nach der Promenade, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. Mai ein großes und gut meublirtes Zimmer an ledige Herren Dresdner Straße Nr. 39, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube für diese und folgende Messen Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist zum 1. Mai an Kaufleute oder Beamte eine Stube mit heller Kammer Dresdner Str. 26a, 2 Tr. kleines Haus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Lauchaer Straße Nr. 11, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube, Kammer, auch Bett, ist zu vermieten Weststraße, Café Braun, Hintergeb. 2½ Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nur an einen ledigen Herrn vom 1. Mai ab Querstraße Nr. 20, 4 Treppen links.

Eine meublirte Stube mit Kammer, separatem Eingang und mehrtre, ist von jetzt an zu vermieten alte Burg 13, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle auf der Johanniskasse Nr. 35; daselbst Nähertes 1 Treppe hoch vorn heraus zu erfahren.

Zwei Schlafstellen sind offen an ledige Herren in einer freundlichen Stube Antonstraße Nr. 5, eine Treppe rechts vorn heraus.

Vom 1. Mai ab ist eine Stube als Schlafstube an einen oder zwei Herren zu vermieten Barfußgässchen Nr. 7, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herren große Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, gleich zu beziehen, Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle nebst Hausschlüssel an Herren. Magazingasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

CENTRAL-HALLE.

Morgen Donnerstag den 8. April
grosses Concert von Fr. Riede
unter Mitwirkung
des Fräulein Marie Emmi, Opern- und Concertsängerin aus Berlin.
Alles Näherte morgen.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck re. Schulze.
Restauration zum schwarzen Rad. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Focke.
Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Heute Abend Kalbsnierenbraten, so wie verschiedene andere Speisen. Das Lagerbier ist als ausgezeichnet zu empfehlen.
NB. Heute Club der 66-Spieler.

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstraße Nr. 7, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 M. Das Ischeppliner ist ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 M. Zugleich empfiehle ich mein ausgezeichnetes echtes Zerbster Bitterbier und Lüschener à Löffchen 13 f. von wohlbekannter Güte. Ergebenst L. Hobusch, Neumarkt-Nr. 23.

Stadt Mailand. Heute Abend Schweinsknödelchen. Die Gose ist ff.

Die Brandbäckerei empfiehlt täglich frischen Gladen und verschiedene Sorten Kaffee-kuchen, wozu freundlich einladet E. Hentschel.

Speisehalle Thomaskirchhof, Sack 8, empfiehlt täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an.

Heute Schlachtfest bei Louis Behringer, Hallesches Gäßchen Nr. 4.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckuchen ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Speckuchen heute von 8 Uhr warm beim Bäckermeister Greyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Verloren wurde 1/8 Roos 5. Classe 53. Lotterie, Nr. 18053. Um gefällige Abgabe desselben wird höflich gebeten bei Herrn Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

Bor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde von der Königsstraße über die Promenade bis zu der katholischen Kirche eine ovale goldne Schnalle an einem blauen Sammetband. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Auf dem Wege nach Lindenau und Plagwitz ist ein kleiner Kelchkrug von Herz verloren gegangen, welcher gegen eine angemessene Belohnung auf dem Comptoir von Carl Grüner, Mainstraße, blauer Stern abzugeben.

Berloren wurde auf dem Wege von der Gerberstraße bis über den Waageplatz eine braune Plüschtasche, enthaltend eine Schürze und ein Tuch. Der ehrliche Finder gebe selbige gegen gute Belohnung in die Restauration der Vereins-Brauerie.

Berloren wurde am 2. Feiertage Nachmittags ein schwarzer Pelzkrag von der Burgstraße durchs Thomaspörtchen über den Fleischmarkt, die Frankfurter Straße bis an den Kuhthurm. Gegen gute Belohnung abzugeben Burgstraße 21, 3 Et. vorn heraus.

Berloren wurde den 1. Feiertag Abend vom Neumarkt bis auf den Königplatz ein schwarzer Mantelkragen. Abzugeben gegen Belohnung im blauen Ross Nr. 5 bei W. Weber.

Berloren wurden 3 kleine Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein braunes Portemonnaie, roth gefüttert, mit etwas Geld, ist gestern verloren worden und wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei

Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Ein geslochtes Haar-Armband mit goldnem Schlangenkopf als Schloss ist von der Weststraße nach dem Café français durch die neue Promenade und vom Café français nach der Querstraße verloren gegangen.

Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe gute Belohnung
Querstraße 27D, 1 Treppen.

Abhanden gekommen ist am zweiten Feiertag ein Tigerhund mit messingenem Maulkorb, welcher gegen Belohnung in Neu-Reudnitz am Thonberg Nr. 4 abzugeben ist.

Am 2. Osterfeiertage Mittags gegen 12 Uhr wurde auf dem Augustusplatz ein Taschentuch mit dem gestickten Namen „Camilla“ verloren und von einer Dame aufgehoben, welche gebeten wird dasselbe Bosenstraße Nr. 8, 3 Treppen abzugeben.

Anfrage.

Wo sind Vorzeichnungen zu haben zum Weißstück nach der beliebten Pariser neuen Schnellstickerei, Broderie à la minute oder point de poste? Diese neue Manier des Weiß-Sticks ist doch so sehr interessant, da sie denselben Effect macht wie die feinste französische Stickerei und man in einem Tag einen Kragen, selbst mit vollem Muster, fertig bringt.

Steegenschacht!

In der am 9. ds. M. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire des Steegenschachts kommt nachstehender Antrag zur Verathung:

„Antrag auf Ungültigkeitserklärung der Seiten „des Directorii in seiner jüngsten Bekanntmachung „unter Bezugnahme auf die Gesellschaftsstatuten „ausgesprochenen Androhung, daß die Præclusion „derjenigen Actien, auf welche bis zu dem 3. April „ds. J. die letzte ausgeschriebene zehnte Einzahlung „nicht nachträglich geleistet worden sein werde, „nach Ablauf der gesetzten nurgedachten Frist erfolgen werde.“

Den Herren Actionairen der Dessauer Landes-Bank wird aufs Dringendste der Besuch der

Donnerstag am 8. ds. stattfindenden Generalversammlung anempfohlen.

Sollte nicht die sicherste und schnellste Vernichtung der Krähen-Nester an der Promenade durch Anwendung einer starken Schlauchspritze mit einem kräftigen Strahl zu erzielen sein?

Ich gratulire dem kleinen lieben Klärchen H..... zu ihrem Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch im Gedanken. —

Ein stiller Verehrer.

Meinen Oskar W., grüsse die Fische im großen Garten.

Dem Seilsch. Gottlieb Holzweig gratuliren zum 22. Wiegenseite Marie, Emma und Louise.

Die Mitglieder des Gärtnervereins

Ewig necken und bethören,
Launenhafes Mägdlein?
Willst noch immer nicht aufhören,
Jungfrau, — rätselhaft zu sein?
Reiche mir, bei Deinem Geiste,
Auch ein liebend Herzchen dar, —
Noch dazu! — doch nicht zu dreiste, —
Obendrein das Krummhainpaar!
Nimm mir nicht den letzten Glauben
Schelmisch, kleine Zauberin!
Einen Kuß von Dir zu rauben,
Nicht wahr, das lag doch wohl drin?
Stille nun mein banges Sehnen,
Es zerfliehet sonst in Thränen —
My Lady, — it is very true —
Yankee's heart in einem Nu!

HSPR. Abends 7 U. Thüringer Bahnhof.

Bei unserer Abreise nach Berlin sagen allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Carl Bechstädt,
Otto Mohr.

Heute Morgen wurde uns ein muntres Mädchen geboren.
Eutritsch, den 6. April 1858.

Rud. Schulze und Frau.

Heute Morgen 8 Uhr wurde meine liebe Frau, Eugenie geb. Wagner, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 5. April 1858.

Gustav Jaesing.

Heute Nachmittag 2 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde meine liebe Frau, Anna, geb. Hößler, von einem derben Knaben glücklich entbunden, welches ich hiermit allen meinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung anzeigen.

Guben, den 3. April 1858.

Bruno Weiner.

Am zweiten Osterfeiertage Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden zwei Tage vor seinem 81. Geburtstage unser innig geliebter Gatte und Vater, Herr Johann Christian Stichling. Es widmen diese Traueranzeige nur hiermit allen Thrennen, Verwandten und Freunden.

Leipzig, den 5. April 1858.

Wilhelmine verw. Stichling,

geb. Ascheimer.

Wilhelmine verw. Henne,

geb. Stichling.

Heute früh 1 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied sanft nach langen Leiden unser guter unvergesslicher Gatte und Vater, der Kaufmann Wilhelm Krobißsch. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 6. April 1858.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 7 Uhr statt.

Heute früh entschlief nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Sohn und Bruder, Herr Carl Friedrich Rotte im 34. Lebensjahr, noch viel zu früh für seine vier unerzogenen Kinder. Diese traurige Mittheilung widmen allen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 6. April 1858.

die Hinterlassenen.

Dank, herzlichen Dank allen Verwandten, lieben Freunden und Bekannten, welche bei dem plötzlichen Dahinscheiden unseres heiligsten Sohnes und Bruders, Gustav Hermann Strabel, ihre so überaus vielfache, herzliche und aufrichtige Theilnahme durch Wort und That für den Entschlafenen und uns bezeugt haben! Auch für die erhebenden Gesänge am Abend vor dem Begräbnisse dem verehrten Gesangverein unseren tiefgefühlt Dank. Nicht minder unsern wärmsten Dank dem Gesangvereine Cecilia für die trostreichsten Lieder am Grabe unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders! Ach alle, alle diese Zeichen der Liebe waren ein lindernder Balsam für die tiefverwundeten Herzen.

Die trauernden Eltern und Geschwister des Verbliebenen.

werden ersucht, sich heute den 7. April pünktlich um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr einzufinden, wegen Berathung über die Protokollauszüge. Der Vorstand.

zu der in der

Sonntagschule der Loge Baldwin zur Linde

zum Sonntag den 11. April Vormittags 10 Uhr stattfindenden öffentlichen Schulfestlichkeit im Logenhaus in der Elsterstraße werden alle Dijenigen, welche der Anstalt ihre Theilnahme schenken, hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Sonntagschule.

Del Vecchio's Kunstausstellung. Die Aquarellen von Carl Werner bleiben noch heute und morgen ausgestellt.

Im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche Ausstellung der Original-Oelgemälde:

Die Völkerschlacht bei Leipzig,

täglich von früh 9 bis Nachmittags 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Die Ausstellung vom Frauenverein in Eutrigsch

ist in der Oberschenke bei Herrn Gottwald heute Nachmittag bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die ergebene Anzeige, daß in der

Badeanstalt der Centralhalle

die darin neu u. elegant eingerichteten Bassinbäder eröffnet worden sind, welche dem geehrten Publicum hierdurch bestens empfohlen werden.

E. C. Every Wednesday evening at 7 $\frac{1}{2}$, in Herrn Hentze's Saloon, Reichels Garden.

W. C. W.

Städtische Speisearnstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 ♂). Morgen Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfenfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Adolf, Schauspieldir. n. Gr. aus Waltershausen, Hotel garni.	Hirsch, Herm. a. Prellin, Georgenstraße 28.	Kumpelt, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Bohnert, Kfm. a. Pesth, und	Hetschuck, Braumstr. a. Döhlen, St. Breslau.	Reichenbach, Priv. a. Fürth, Hotel de Prusse.
Born, Negoc. a. New-York, H. de Prusse.	Hochodar, Kfm. a. Prag, Stadt London.	Rüdinger, Kfm. a. Ober-Frohne, St. Dresden.
Berg, Fr. a. Berlin, Stadt Rom.	Ingenheimer, Kfm. a. Paris, Palmbaum.	Reuter, Feldm. a. Gileburg, Rosenkranz.
Böttcher, Prof. a. Würzburg, H. de Baviere.	Knorr, D. med. a. München, St. Nürnberg.	Rosbach a. Oberfliechen, und
Brinkmann, Mechanikus a. Bamberg, St. Wien.	Kühn, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.	Rabus, Stud. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Barth, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.	Kühn, Kfm. a. Warschau, und	Scharer, Kfm. a. Nürnberg, H. de Prusse.
v. Chrzonksa, Frau a. Warschau, H. de Bav.	Knapfer, Kfm. a. Charkow, H. de Baviere.	v. Stein, Fr. a. Berlin, Stadt Rom.
Chr. Ing. a. Braunschweig, St. Berlin.	v. Kreher, f. f. Oberst-Leutn. nebst Fam. aus	Schlegel, Bace. jur. a. Dresden, St. Dresden.
Engelhard, Kfm. a. Honrasheim, St. Rom.	Wien, goldnes Sieb.	v. Schönlein, Dr., Geh. Rath u. Leibarzt nebst
Erfurth, Kfm. a. Barby, Stadt London.	Lorenz, D., Prof. a. Grimma, St. Dresden.	Dienersch. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Kellir, Lehrer a. Pritschba, Rosenkranz.	Lindner, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.	Steiger, Amtm. a. Leuben, Palmbaum.
Gontinus, Lehrer, und	Loeve, Bankdr. a. Bückeburg, St. Hamburg.	Saar, Kapellstr. a. Krakau, Stadt London.
Gontinus, Kfm. a. Weida, Stadt Breslau.	Leiner, Kfm. a. Basel, Hotel de Bologne.	Träger, Kantor a. Berthelsdorf, Palmbaum.
Grimme, Landw. a. Friedland, St. Breslau.	Müller, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Prusse.	Undeutsch, Landw. n. S. a. Wallendorf, Stadt
v. d. Göz, Oberst nebst Dienersch. aus Erfurt,	Misselbacher, Kfm. a. Wien, St. Nürnberg.	Dresden.
Stadt Rom.	Maasberg, Kfm. a. Querfurth, Dresden, Str. 13.	Voigt, Insp. a. Schwerin, Stadt Breslau.
Graichen, Fr. a. Altenburg, Stadt Breslau.	Müller, Kunstmärtner a. Erfurt, St. Breslau.	Voss, Maler a. Augsburg, Stadt Nürnberg.
Handwerk, Bäckerstr. a. Dresden, St. Bresl.	Milberg, Prof. a. Meissen, Stadt Hamburg.	v. Weber, Agbes. a. Böschau, Lebe's H. garni.
Horn, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.	Meyer, Kfm. a. Stadtthagen, Palmbaum.	v. Wazdors, Oberst a. Weimar, und
Hoff, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.	Nemirovsky, Kfm. a. Charkow, H. de Baviere.	Weisse, Aktuar a. Kommausch, St. Dresden.
Höchlich, Drechsler a. Nürnberg, Bamb. Hof.	Naumann, Kfm. a. Mannheim, und	Wenzel, Kfm. a. Iserlohn, H. de Baviere.
Hayek, Det. a. Lübschena, schwarzes Kreuz.	Norling, Agbes. a. Stockholm, H. de Bologne.	Winter, Kfm. a. Frankf. a/M., St. London.
Hellmuth, Kfm. a. Königswart, Stadt Wien.	Oertel, Kfm. a. Apolda, schwarzes Kreuz.	Beltner, Frau n. Fam. a. Nürnberg, Hotel de
	Peters, Prof. a. Reichen, Stadt Hamburg.	Prusse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 6. April. Berl.-Anh. A. u. B. 118 $\frac{1}{2}$; Berl.-Stett. 118; Cöln-Mind. 144; Oberschles. A. u. C. 139; do. B. —; Gosel-Oderb. —; Thüring. 120; Fr.-Wilh.-Nordbahn 56 $\frac{1}{2}$; Ludwigsh.-Westb. 142; Westerr. 50% Met. —; do. Nat.-Anl. 81 $\frac{1}{2}$; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 75 $\frac{1}{4}$; Westerr. Credit. 119; Dessauer Credit-Actien 46 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Actien —; Braunschweiger do. —; Geraet do. —; Thüringer do. 76 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche do. 86 $\frac{1}{2}$; Darmstädter do. 95 $\frac{1}{4}$; Preuß. do. 140; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anh. 103 $\frac{1}{2}$; Wien 2 Mt. 95 $\frac{1}{2}$; Amsterd. £. S. 142 $\frac{1}{2}$; Hamburg £. S. 151 $\frac{1}{4}$; London 3 Mt. 6. 19 $\frac{1}{4}$; Paris 2 Mt. 79. 14; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22.

Wien, 6. April. Metall. 5% 81 $\frac{1}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 71 $\frac{1}{2}$; do. 4% —; Nat.-Anl. 84 $\frac{1}{2}$; Loose v. 1834 —; do. 1839 127 $\frac{1}{2}$; do. 1854 107; Grundbienlast.-Obl. div. Kronl. 78 $\frac{1}{4}$; Bankact. 973; Compte-A. —; West. Credit.-Anst. 246 $\frac{1}{4}$; West.-franz.

Staatsb. —; Herd. = Nordb. 190 $\frac{1}{4}$; Donau-Dampffch. 545 $\frac{1}{2}$; Lloyd —; Elisabethb. 200 $\frac{1}{4}$; Theißb. 200 $\frac{1}{4}$; Amsterd. 87 $\frac{1}{2}$; Augsburg 106; Frankfurt a. M. 105 $\frac{1}{2}$; Hamburg 78; London 10. 17; Paris 123 $\frac{1}{2}$; Münzduc. 7 $\frac{1}{2}$; London, 5. April. Consols 96 $\frac{1}{2}$; 3% Span. —; 1% nach diff. 26 $\frac{1}{2}$.

Paris, 5. April. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 93. —; 3% Rente 69. 60; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Silber-Anleihe 91 $\frac{1}{2}$; Credit-mobil. 757; Westerr. Staatsb. 732; Komb. Eisenb.-Act. 616; Franz.-Josephsbahn 471.

Berlin, 6. April. Productenbörse. Weizen: loco nach Qualität von 50 bis 62 pf. — Roggen: fest; loco 34 $\frac{1}{2}$ pf; April 33 $\frac{1}{2}$ pf; Mai-Juni 33 $\frac{1}{2}$ pf; Juni-Juli 35 pf. Getündigt 150 Wissel. — Hafer: loco nach Qualität von 27 bis 52 pf; Frühjahr 28 pf. — Rübel: loco 12 $\frac{1}{2}$ pf; April 12 $\frac{1}{2}$ pf; Septbr.-Octbr. 13 pf. Getündigt: 200 Centner. — Spiritus: fest; loco 17 $\frac{1}{4}$ pf; April 17 $\frac{1}{2}$ pf; April-Mai 17 $\frac{1}{2}$; Juni 17 $\frac{1}{4}$ pf; Juni-Juli 18 $\frac{1}{2}$ pf. Getündigt: 70,000 Quart.

Berantwortlicher Redakteur: Adv. R. G. Haynel, Grimmaische Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Pöhl.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesschattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.